



Post-Gleiwitzer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Dienstag) ein halber Bogen.

Der Pränumerationspreis ist 2 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark 50 Pfg., für das Jahr.

Stück 31.

Gleiwitz, den 5. August.

1879.

N 280.

O p p e l n , den 18. Februar 1879.

In dem unter unserer Verwaltung stehenden Hinterlegungsfonds befindet sich noch eine große Anzahl von 5% Hypotheken der verschiedensten Beträge von unzweifelhafter pupillarischer Sicherheit, deren vollständige Verwerthung erfolgen soll.

Zur Vermeidung von Kündigungen ist es wünschenswerth, dieselben an öffentliche Anstalten, Corporationen und Private mittelst Cession zu veräußern.

Alle, welche Capitalien in den bezeichneten Hypotheken anzulegen beabsichtigen, fordern wir auf, ihre desfallsigen Anträge bei uns anzubringen und bemerken zugleich, daß das Verzeichniß der disponiblen Hypotheken in dem Bureau unserer Cassen-Verwaltung, sowie bei sämmtlichen Landrathsämtern und Kreis-Steuerkassen unseres Bezirks während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Königliche Regierung.

N 281.

Bekanntmachung.

B r e s l a u , den 25. Juli 1879.

Am **1. October d. J.** beginnt der nächste Lehr-Cursus an der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Breslau. Candidatinnen, welche zu demselben zugelassen zu werden wünschen, haben 1) ihren Geburtschein, 2) ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde (des Amtsvorstehers) über ihre sittliche Führung, 3) ein Physicats-Attest über ihre geistige und körperliche Befähigung, insbesondere auch, daß sie des Lesens und Schreibens kundig und daß sie nicht schwanger sind, 4) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes, beziehungsweise des Ehemannes und, sofern sie die kostenfreie Ausbildung als Bezirkshebamme nachsuchen (§§ 2a, 6 und 7 des Reglements vom 16. Mai 1876), 5) ein Wahl-Attest der betreffenden Gemeinde resp. des betreffenden Bezirks beizubringen.

Die Zeugnisse sind uns spätestens bis zum **31. August cr.** und zwar soweit dieselben Candidatinnen betreffen, welche zur Ausbildung als Bezirkshebamme präsentirt werden, durch Vermittelung der Herren Landräthe einzureichen.

Polizeiliche Führungs-Atteste und Qualifications-Zeugnisse (cfr. ad 2 und 3), welche früher als 4 Wochen vor dem bezeichneten Anmeldetermin ausgestellt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Bestimmungen des durch die Amtsblätter der Königlichen Departements-Regierungen publicirten Reglements vom 16. Mai 1876, indem wir noch bemerken, daß der Pensionsatz für Candidatinnen, welche sich zur Ausbildung auf eigene Kosten melden, 230 Mark beträgt.

Die Herren Landräthe werden ersucht, diese Bekanntmachung auch durch die Kreisblätter zu publiciren.

Verwaltungs-Commission der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Breslau.

v. U t h m a n n.

N 282.

Bekanntmachung.

B r e s l a u , den 25. Juni 1879.

Am **1. October d. J.** beginnt der nächste Lehrkursus an der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Oppeln in Deutscher Sprache.

Candidatinnen, welche zu demselben zugelassen zu werden wünschen, haben 1) ihren Geburtschein, 2) ein Zeugniß der Ortspolizei-Behörde (des Amtsvorstehers) über ihre sittliche Führung, 3) ein Physicats-Attest über ihre geistige und körperliche Befähigung, insbesondere auch, daß sie des Lesens und Schreibens kundig und daß sie nicht schwanger sind, 4) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes beziehungsweise des Ehemannes und, sofern sie die kostenfreie

Ausbildung als Bezirkshebamme nachsuchen, (§§ 2a, 6 und 7 des Reglements vom 16. Mai 1876), 5) ein Wahl-Attest der betreffenden Gemeinde resp. des betreffenden Bezirks beizubringen.

Diese Zeugnisse sind uns spätestens bis zum **31. August c.** und zwar soweit dieselben Candidatinnen betreffen, welche zur Ausbildung als Bezirkshebamme präsentirt werden, durch Vermittelung der Herren Landräthe einzureichen.

Polizeiliche Führungs-Atteste und Qualifications-Zeugnisse, (sfr. ad 2 und 3), welche früher als 4 Wochen vor dem bezeichneten Anmeldestermine ausgestellt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Bestimmungen des durch die Amtsblätter der Königlichen Departements-Regierungen publicirten Reglements vom 16. Mai 1876, indem wir noch bemerken, daß der Pensionsatz für Candidatinnen, welche sich zur Ausbildung auf eigene Kosten melden, 180 Mark beträgt.

Die Herren Landräthe werden ersucht, diese Bekanntmachung auch durch die Kreisblätter zu publiciren.

Verwaltungs-Commission der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Breslau.

v. U t h m a n n.

Nr. 283.

Bekanntmachung

Berlin, den 1. März 1879.

den Remonte-Ankauf pro 1879 betreffend im Regierungsbezirk Oppeln.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei, und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der Königlichen Regierung zu Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 29. August in Grenzburg,

den 30. August in Oppeln,

den 1. September in Grottkau.

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenseker vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit **starkem** Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen **starken** hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. von Rauch.

von Uslar.

Nr. 284.

Gleiwitz, den 29. Juli 1879.

Auf den Feldmarken der Gemeinden Ostroppa und Siegowitz hiesigen Kreises sind trigonometrische Marksteine, und über denselben Holzgerüste errichtet.

Indem ich auf die Bestimmung des § 304 des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich vom 26. Februar 1876 hinweise, nach welcher die absichtliche Beschädigung dieser im öffentlichen Interesse errichteten Anlagen mit Gefängniß bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafen bis zu 1500 Mk. bestraft wird, fordere ich die Kreis-Einsassen auf, jene Marksteine nach Möglichkeit zu schonen, auch jede Beschädigung derselben sofort zur Kenntniß der resp. Ortsbehörden zu bringen.

Die Gemeinde-Vorstände von Ostroppa und Siegowitz weise ich an, die Erhaltung der Marksteine und die dazu gehörigen Gerüste zu überwachen, und von jeder Beschädigung mir Anzeige zu erstatten.

Nr. 285.

Gleiwitz, den 2. August 1879.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände, welche mit den Berichten auf Grund der Kreisblatt-Verfügung vom 19. Juni cr. Stück 25 No. 543, betreffend die Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen der Inhaber von Orden und Ehrenzeichen, rückständig geblieben sind, fordere ich auf, die qu. Berichte nunmehr binnen 5 Tagen zur Vermeidung der Abholung durch kostenpflichtige Boten einzureichen.

Nr. 286.

Gleiwitz, den 22. Juli 1879.

Die Verwaltung der Hebestelle auf der Gleiwitz-Ornontowitzer Kreischaußee bei Trynek ist dem Hebestellenpächter Fritz Neumann aus Rybnik für die Zeit vom 20. Juli 1879 bis 20. Juli 1880 übertragen worden.

Nr. 287.

Gleiwitz, den 1. August 1879.

Der in Stück 26, unter Nr. 253 des Kreisblattes hinter dem Musketier Richard Schleinig erlassene Steckbrief ist erledigt.

N 288.

Bekanntmachung.

Gleiwitz, den 30. Juli 1879.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Landeshauptmanns von Schlesien vom 20. Juni 1879 (Amtsblatt Stück 27, Nr. 709) fordere ich die Magistrate sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises auf, die in Gemäßheit 8. des Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr von Viehseuchen aufzubringenden und in der nachstehenden Nachweisung repartirten Viehseuchekosten vom Jahre 1878 von den Pferde- und Rindviehbesitzern der betreffenden Bezirke wie sie durch die vorjährige Viehzählungslisten nachgewiesen werden, ohne Rücksicht auf etwa inzwischen eingetretene Veränderungen unter dem Pferde- und Rindviehbestande einzuziehen und **zur Vermeidung der Execution** mit der Steuer für den Monat **August d. J.** an die Kreis-Communal-Kasse hiersebst abzuliefern, wobei in den Steuer-Lieferzetteln die jedesmaligen beiden Beiträge in der **Summe** anzusehen sind.

Für den Kreis Loß-Gleiwitz sind ausgeschrieben: Entschädigung für Pferde 972 Mark 30 Pf. Entschädigung für Rindvieh 119 Mark 93 Pf.

R e p a r t i t i o n

der **Viehseuchekosten** vom Jahre 1878 nach der Pferde- und Rindviehzählung vom Jahre 1878.

Es haben aufzubringen.	für Pferde.		für Rind- vieh.			Es haben aufzubringen.	für Pferde.		für Rind- vieh.			Es haben aufzubringen.	für Pferde.		für Rind- vieh.			
	M.	℔		Stück.	M.		M.	℔		Stück.	M.		M.	℔		Stück.	M.	℔
Althammer Gutsb.	25	4 23	87	—	47	Ramienitz Gutsb.	41	6 89	127	—	69	Nikoluscha Gutsb. ...	—	—	—	19	—	10
Gem.	49	8 26	333	1	79	Gem.	31	5 41	122	—	69	Gem.	11	1 85	71	—	38	
Bitschin Gutsb.	48	8 09	97	—	52	Rarchowiz Gutsb.	—	—	32	—	18	Neudorf-Tirorog Gem.	8	1 34	103	—	56	
Gem.	29	4 87	146	—	79	Gem.	45	7 56	100	—	57	Col. Neudorf v. B. Gem.	15	2 52	5	—	03	
Blaschowiz Gutsb.	25	4 23	47	—	25	Schl. Lieferhändler Gutsb.	26	4 36	83	—	46	Niefarm Gutsb.	12	2 01	49	—	26	
Gem.	9	1 51	59	—	32	Stadt Lieferstädte ...	28	4 70	117	—	65	Gem.	6	1 —	50	—	27	
Boguschnitz Gem.	32	5 39	102	—	55	Niefelscha Gem.	22	3 69	96	—	56	Niepaschnitz Gutsb.	36	6 04	86	—	47	
Boniowiz Gutsb.	—	—	2	—	01	Klischau Gutsb.	12	2 01	48	—	29	Gem.	12	2 01	44	—	23	
Gem.	14	2 38	50	—	27	Gem.	21	3 53	98	—	56	Niewiesche Gutsb.	2	—	33	41	—	22
Boitshorn Gutsb.	22	3 69	107	—	58	Koppinitz Gutsb.	31	5 31	88	—	49	Gem.	23	3 86	80	—	43	
Gem.	34	5 74	137	—	73	Gem.	28	4 70	184	—	99	Oratsche Gem.	18	3 02	49	—	26	
Brynnek Gutsb.	46	7 76	72	—	38	Kotten Gutsb.	1	—	17	19	—	10	Ostroppa Gem.	14	23 83	381	2	06
Gem.	14	2 38	81	—	43	Gem.	27	4 53	127	—	70	Ottmudow Gem.	8	1 34	40	—	21	
Brzezinka Gutsb.	30	5 06	94	—	50	Kottlischowiz Gutsb.	24	4 03	65	—	39	Patschin Gr. Gutsb.	66	11 08	177	—	95	
Gem.	31	5 24	161	—	86	Gem.	24	4 03	116	—	65	Gem.	35	5 88	193	1	04	
Chechlaw Gutsb.	36	6 07	126	—	68	Kottulin Gr. Gutsb.	60	10 08	118	—	66	Patschin Kl. Gem.	14	2 35	68	—	36	
Gem.	64	10 78	231	1	23	Gem.	22	3 69	140	—	75	Pawlowiz Gutsb. ...	12	2 01	70	—	37	
Chorinskowiz Gutsb.	2	—	33	5	—	03	Kottulin Kl. Gutsb.	—	—	3	—	02	Gem.	10	1 68	33	—	17
Gem.	6	1 02	20	—	10	Gem.	19	3 19	85	—	46	Reiskretscham Stadt.	193	32 40	480	2	59	
Ciochowitz Gutsb.	9	1 51	29	—	15	Koslow I. II. Gutsb.	15	2 52	83	—	45	Petersdorf st. Gem.	49	8 23	184	—	99	
Gem.	20	3 39	126	—	68	Gem.	54	9 07	190	1	02	Petersdorf v. B. Gts.	18	3 02	79	—	42	
Dombrowka Gutsb.	3	—	50	26	14	Laband Gutsb.	52	8 73	52	—	28	Gem.	40	6 72	102	—	55	
Gem.	27	4 56	179	—	96	Gem.	48	8 06	130	—	69	Pissarzowiz Gutsb. ...	9	1 51	62	—	33	
Ellguth v. Gr. Gutsb.	31	5 24	98	—	52	Langendorf Gutsb.	67	11 25	212	1	14	Gem.	22	3 69	113	—	61	
Gem.	10	1 69	68	—	36	Gem.	73	12 26	307	1	66	Plawniowiz Gutsb.	36	6 04	111	—	60	
Ellguth-Loß Gutsb.	23	3 86	145	—	79	Laszarowka Gutsb.	32	5 37	96	—	52	Gem.	58	9 74	284	1	53	
Gem.	14	2 35	71	—	39	Gem.	25	4 20	116	—	63	Pluschnitz Kl. Gutsb.	45	7 56	78	—	41	
Ellguth-Zabrze Gem.	15	2 52	72	—	40	Katscha Gutsb.	4	—	67	27	—	14	Gem.	11	1 85	41	—	22
Elsterberg Gutsb.	15	2 52	41	—	24	Gem.	27	4 53	142	—	76	Pniow Gutsb.	27	4 53	73	—	39	
Giegowiz Gem.	30	5 04	96	—	56	Reboschowitz Gutsb.	—	—	5	—	03	Gem.	18	3 02	107	—	58	
Gieraltowiz Gutsb.	54	9 07	190	1	06	Gem.	21	3 53	106	—	58	Pohlom Gutsb.	1	—	17	39	—	20
Gem.	60	10 08	304	1	68	Bona "et Lany Gutsb.	21	3 53	76	—	41	Gem.	36	6 04	122	—	65	
Alt-Gleiwitz Gutsb.	19	3 19	51	—	29	Gem.	19	3 19	111	—	59	Pohlendorf Gutsb. ...	3	—	50	33	—	17
Gem.	25	4 20	78	—	44	Ponczek städt. Gem.	9	1 51	37	—	19	Gem.	34	5 71	55	—	30	
Stadt Gleiwitz	291	48 85	270	1	45	Ponczek Loß Gem.	2	—	33	19	—	10	Ponischowiz Gutsb.	68	11 42	154	—	83
Hanuffel Gutsb.	2	—	33	47	—	27	Polnia Gutsb.	19	3 19	30	—	15	Gem.	32	5 37	101	—	55
Gem.	11	1 85	79	—	44	Gem.	29	4 87	162	—	87	Potempa Gutsb.	—	—	—	23	—	12
Jaschkowiz Gutsb.	21	3 53	74	—	39	Rubek Gutsb.	2	—	33	57	—	31	Gem.	23	3 86	207	1	12
Gem.	7	1 17	59	—	36	Gem.	13	2 18	107	—	58	Preiswitz Gutsb.	55	9 24	252	1	36	
Jasten Gutsb.	20	3 36	76	—	44	Rubie Gutsb.	82	13 77	245	1	32	Gem.	51	8 57	316	1	71	
Gem.	14	2 35	109	—	59	Rubie Gem.	23	3 86	217	1	17	Preschlebie Gutsb. ...	1	—	17	5	—	03

Es haben aufzubringen.	für Pferde.		für Rind- vieh.		Es haben aufzubringen.	für Pferde.		für Rind- vieh.		Es haben aufzubringen.	für Pferde.		für Rind- vieh.				
	M.	Stück.	M.	Stück.		M.	Stück.	M.	Stück.		M.	Stück.	M.	Stück.			
Preschlebie Gem.	26	4	36	113	61	Schachowiz Gem.	33	5	54	139	74	Tworog Gem.	42	7	05	153	83
Proboschowitz Gutsb.	46	7	72	44	23	Schierakowiz Gr. Gts.	32	5	37	106	58	Wessola Gutsb.	—	—	—	31	16
Gem.	25	4	20	85	46	" " Gem.	47	7	89	176	95	Wessola Gem.	3	—	50	16	09
Bichyschowka Gutsb.	2	—	33	9	05	" " Kl. Gem.	25	4	20	111	59	Kl.-Wilkowiz Gutsb.	20	3	36	58	31
Gem.	16	2	68	44	23	Schieroth Gutsb.	58	9	74	174	93	Gem.	18	3	02	65	35
Nachowiz Gutsb.	24	4	03	69	37	" " Gem.	16	2	68	163	88	Wischitz Gutsb.	20	3	36	75	40
Gem.	30	5	04	112	60	Schönwald	23	3	94	1261	682	Gem.	33	5	54	138	73
Nadun Col.	4	—	67	41	22	Schwieben Gutsb.	32	5	37	208	112	Woiska I u. II Gutsb.	21	3	53	39	20
Gutsb.	30	5	04	21	11	Schwieben Gem.	47	7	89	399	216	Gem.	4	—	67	82	44
" Gem.	17	2	85	157	85	Schwientoschowitz Gts.	15	2	52	42	22	Woiska III Gutsb.	15	2	52	63	34
Regiz Gutsb.	43	7	22	106	58	Gm.	11	1	85	56	31	Gem.	6	1	—	53	29
Gem.	16	2	68	73	39	Schwinowiz Gutsb.	1	—	17	16	09	Wybow Gutsb.	1	—	17	7	04
Richtersdorf	140	23	50	377	2	" " Gem.	16	2	68	127	68	Gem.	13	2	18	88	47
Rudno Gutsb.	1	—	17	38	19	Nb.=Sersno Gutsb.	20	3	36	76	41	Kiondsch Gutsb.	30	5	04	151	87
Gem.	33	5	54	163	88	Nb.=Sersno Gutsb.	14	2	35	6	04	Gem.	27	3	53	164	88
Rudzintz Gutsb.	45	7	56	84	45	Gem.	33	5	37	161	87	Zaolfschan Gr. Gutsb.	22	3	69	53	—
Gem.	56	9	40	171	91	Ekaal Gutsb.	1	—	17	52	28	" " Gem.	5	—	84	22	1
Sacharowiz Gutsb.	28	4	70	69	37	" " Gem.	4	—	67	13	07	" " Pfarrl.	8	1	34	12	0
Gem.	15	2	52	83	45	Slupsko Gutsb.	27	3	53	112	60	Zawada Gutsb.	19	3	19	67	3
Sarnau Gutsb.	17	2	85	69	37	Gem.	18	3	02	108	58	Gem.	10	1	68	74	3
Gem.	28	4	70	92	49	Smolniz Gutsb.	5	—	84	44	23	Zdierz Gem.	6	1	—	34	1
Schakanau Gutsb.	34	5	71	132	70	Gem.	41	6	89	174	93	Zedlitz Col. Gem.	3	—	50	20	1
Gem.	10	1	68	52	28	Lattischau Gutsb.	9	1	51	41	22	Zernik v. Gr. Gutsb.	—	—	—	47	2
Schalsha Gutsb.	36	6	04	103	56	Gem.	20	3	36	93	50	Gem.	9	1	51	32	1
Gem.	22	3	69	70	37	Schloß Loß Gutsb.	12	2	01	23	12	Zernik städt. Gem.	25	4	20	129	6
Scharfow Gutsb.	18	3	02	80	43	Stadt Loß	77	12	93	219	118	Deutsch-Zerniz	106	17	78	513	27
Gem.	12	2	01	53	29	Trynek Gem.	96	16	12	220	118	Ziemieniz Gutsb.	19	3	19	54	2
Schachowiz Gutsb.	22	3	69	59	32	Tworog Gutsb.	6	1	—	29	15	" " Gem.	27	4	53	137	7

Der Königliche Landrath. Graf von Strachwitz.

Gleiwitz, den 23. Juli 1879.

Der Fleischerlehrling Ludwig Spyra aus Laband hat sich am 14. Juni d. J. unter Mitnahme eines dem Fleischer Constantin Maloska in Laband gehörigen Hundes — getigert mit weißen Bordertagen und weißem Stern, hört auf den Namen „Sylva“ — entfernt.

Ich ersuche, den Ludwig Spyra im Betretungsfalle festzunehmen und event. mit dem Hunde an den Amtsvorstand in Laband abzuliefern.

Spyra ist 18 Jahr alt, von schlanker Figur, war bekleidet mit einem grauen Jaquet, schwarzen Hosen, langschäftigen Stiefeln und schwarzseidener Mütze. Besondere Kennzeichen: entzündete Augen.

Der Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Gleiwitz, den 25. Juli 1879.

Dem Wohnschänker Ludwig Tomischa hieselbst sind bei einer Haussuchung nachstehende Sachen, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, abgenommen worden: 1. ein Zaum mit Scheuklappen, 2. ein Obergurt zu einem Officer-Bocksattel, 3. ein Deckengurt, 4. eine Lederhalfter mit Neusilberschnallen, 5. ein Anbinderriemen.

Die fraglichen Sachen werden in dem hiesigen Polizei-Commissariat asservirt und können dort in Augenschein genommen werden.

Der Staatsanwalt.

Aufruf.

Rattowitz, den 28. Juli 1879.

Alle Behörden und Privat-Personen denen der Aufenthalt der Magd **Anna Johanna Ryńska**, geboren im Monat Januar 1847 zu Miedzina, Kreis Pleß, bekannt ist, ersuchen wir um Mittheilung desselben ergebens.

Der Magistrat.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zum Ost-Gleiwitzer Kreisblatt Stück 31.

Gleiwitz, den 5. August 1879.

An die schlesischen Viehzüchter und Mäster.

Hierdurch machen wir bekannt: 1) daß Anfang Mai 1880 zu Breslau wiederum eine **Maßvieh**-Ausstellung ansteht, welche mit werthvollen Ehrenpreisen und mit 5000 Mk. Geldprämien ausgestattet sein wird; 2) daß für die zweite Hälfte des August 1880 — und zwar ebenfalls zu Breslau, eine große Provinzialthierschau — umfassend die Producte der **Pferde-, Rinder-, Schaf- und Schweinezuchten** — ausgestattet mit zahlreichen Ehrenpreisen und mit Geldprämien in Höhe von nahezu 40000 Mk. — beschlossen wurde.

Zur Beschickung dieser Schaustellungen und zur Bewerbung um die auszufehenden Preise sind alle Züchter resp. Mäster der Provinz berechtigt. Die speciellen Programme gelangen Anfang October c. zur Vertheilung.

Die Aufmerksamkeit der Interessenten lenken wir auf diese künftijährigen Unternehmungen jetzt schon hin, damit die Auswahl der Schauthiere und ihre angemessene Pflege und Haltung rechtzeitig getroffen resp. in Angriff genommen werden können.

Bekannt geben wir ferner, daß die auf das Jahr 1880 entfallenden Preis-Rinder- und Pferdeschauen sämmtlich sistirt werden und erst 1881 zur Abhaltung gelangen.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien.

Graf Burghaus

Bekanntmachung.

O p p e l n, den 24. Juli 1879.

Am 7. Juli cr. ist in Beschnitz eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und defektem Glas nebst doppelter dünn-geflochtener Kette und goldenem Schieber mit schwarzer Emaille, Uhrhaken mit einem goldenen Rebhuhn und goldenem Uhrschlüssel gestohlen worden.

Ich ersuche mir über den Verbleib der Uhr mit Kette und die Person des Diebes Mittheilung zu machen.

Der Königliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

O p p e l n, den 12. Juli 1879.

Der Arbeiter Valentin Jarczombek (Jarsombek) aus Neudorf, 30 Jahr alt, 5' 2" groß, mit dunkelblondem Haar und grauen Augen, von schlanker Gestalt und blasser Gesichtsfarbe ist wegen Diebstahls festzunehmen. Von der Festnehmung bitte ich mich zu benachrichtigen.

Der Königliche Staatsanwalt.

W i t t s c h i n, den 24. Juli 1879.

In der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. ist mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dem Stallgebäude des Häusler Mathias Michel hier eine braune Ziege mit Blässe gestohlen worden. Behufs Ermittlung des Diebes wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Amts-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Berlin W., 30. Juli 1879.

Postkarten mit Antwort im Verkehr des Weltpostvereins.

Die Niederländischen Colonien sind denjenigen Ländern beigetreten, nach welchen Weltpostkarten mit Antwort abgesendet werden können. Derartige Karten sind nunmehr verwendbar für Mittheilungen nach Belgien, Frankreich, Helgoland, Italien, Luxemburg, Niederland und den Niederländischen Colonien, Norwegen, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Spanien und der Argentinischen Republik.

Kaiserliches General-Postamt.

W i e b e.

Tost, den 25. Juli 1879.

Daß am 5. September 1879 Vormittags 11³/₄ Uhr zur Zwangsversteigerung kommende Grundstück Nr. 14 Klüschau, ist wie nachträglich sich ergeben hat, bei der Gebäuesteuer nach einem Nutzungswerthe von 84 Mk. veranlagt.

Königl. Kreisgerichts-Commission 1.
gez. Neumann.

Nothwendiger Verkauf.

Daß dem Freibauer Carl Konopka gehörige auf Blatt 14 des Grundbuchs von Klüschau verzeichnete Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 5. September 1879,

Vorm. 11³/₄ Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Termins-
Zimmer Nr. 2,

im Wege der Execution verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 12 Hectar, 48 Ar 20 Quadrat-Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 31,52 Thlr. bei der Gebäuesteuer nach einem Nutzungswerthe von 84 Mk. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 3 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 6. September 1879,

Vorm. 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Tost, den 30. Juni 1879.

Königl. Kreisgerichts-Commission 1.

Der Subhastationsrichter.
gez. Neumann.

In Nachowik ist eine Schmiede nebst Wohnung, an der Chaussee in der Nähe der Kirche und des Kretscham gelegen, in welcher die Arbeiten für das Forstamt und für andere gute Kundschaft gemacht wird, vom 1. October zu verpachten.

Nachowik. Paul Latocha.

Das Gräfl. Ballestrems'sche Wirthschafts-Amt Plawniowik sucht einen brauchbaren, nüchternen, gut empfohlenen

Stellmacher.

Weizen, Schwersten Hafer

vorjähriger Ernte,

verkauft das

Dominium Kotlischowik
bei Tost.

Das Dom. Koppinik

bei Peiskretscham, hat vom 1. October ab den Kretscham und die damit verbundene Wilschunung zu verpachten.

Das an Ornontowiker Chaussee gelegene Giller'sche Gasthaus in Schönwald ist zu verpachten.

Reflectanten belieben sich zu wenden an den Bauer Anton Raffanke in Schönwald.

Franz Baydel,

OPPELN.

Pianoforte-Magazin.

Flügel, Pianinos, Harmoniums

in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Niederlage von Julius Blüthner-**Leipzig**, C. Könisch-**Dresden**, Ernst Fritzer-**Leipzig**, Schiedmayer-**Stuttgart**, Hölling & Spangenberg-**Leipzig**. Mehrjährige Garantie. Ratenzahlung. Annahme gebrauchter Instrumente.

==== Pianoforte-Reparatur-Anstalt. ====